

# SCHUL-NACHRICHTEN.



## I. Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl derselben.

Lehrgegenstand.	Kl. VI.	Kl. V.	Kl. IV.	Kl. UIII.	Kl. OIII.	Kl. UII.	Kl. OII.	Kl. UI.*)	Kl. OI.*)	Summe.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Latein . . . . .	8	7	7	6	6	5	5	5	5	49
Französisch . . . . .	—	5	5	4	4	4	4	4	4	30
Englisch . . . . .	—	—	—	4	4	3	3	3	3	17
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	39
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	3	3	3	3	9
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	2	2	—	2	2	2	2	2	2	16
Summe . . .	28	30	30	32	32	32	32	32	32	

\*) Die Klassen OI und UI sind räumlich nicht getrennt, werden also gemeinsam unterrichtet.

2. Lehrer-

Namen.	Kl. I.	OII.	UII1. <small>Parallel-Curriculum</small>	UII2.	OIII1. <small>Parallel</small>
1. Dr. Brandt, Ord. I.	Religion 2 Deutsch 3 Englisch 3	Religion 2	Religion 2		
2. Prof. Dr. Schütte, Ord. OII.	Mathematik 5 Physik 3	Mathematik 5 Physik 3	Physik 3		
3. Passow, Beurlaubt.					
4. Dr. Lüdke, Ord. UII2.	Latein 5 Französisch 4	Latein 5		Latein 5	
5. Dr. Gentzen, Ord. OIII1.				Mathematik 5 Physik 3	Mathematik 5 Französisch 4 Naturbesch. 2
6. Dr. Bäker, Ord. OIII2.		Deutsch 3			Religion 2 Latein 6
7. Dietrich, Ord. UIII1.			Geschichte 3		
8. Dr. Brüggemann, Ord. IVB.				Religion 2	
9. Dr. Döslag, Ord. UIII2.			Deutsch 3	Deutsch 3	
10. Dr. Block, Ord. IVA.			Latein 5		Deutsch 3
11. Dr. Badke, Ord. UIII1.		Französisch 4	Französisch 4 Englisch 3		
12. Gallert.		Englisch 3		Französisch 4 Englisch 3	Englisch 4
13. Hübner.	Chemie 2	Chemie 2			
14. Dr. Holtz, Ord. V.	Geschichte 3	Geschichte 3			Geschichte 4
15. Lietz, Ord. VI.					
16. Müller.	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
17. Kirchhoff.					
18. Dornhecker.	Singen II, Chor 5;				
19. Meier, wissenschaftl. Hilfslehrer.	Singen I, Chor 4				
20. Schütte II.			Mathematik 5		
21. Jöess.				Geschichte 3	
22. Martens.					
23. Kühn.			Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	
24. Pieritz, cand. prob.					
25. Sellenthin.					

Tabelle.

OIII2. <small>Curriculum</small>	UIII1. <small>Parallel-Curriculum</small>	UIII2.	IVA. <small>Parallel-Curriculum</small>	IVB.	V.	VI.	Summe
							12
							10
							10
							10
Religion 2 Latein 6 Geographie 2							21
	Latein 6 Deutsch 3 Geschichte 4	Deutsch 3 Geschichte 2					21
			Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 4 Französisch 5			21
			Latein 6 Französisch 4	Französisch 5			21
			Deutsch 3 Latein 7 Geschichte 4				22
			Geographie 2		Deutsch 4 Französisch 5		21
Englisch 4		Englisch 4					22
		Naturbesch. 2	Mathematik 4 Naturbesch. 2	Mathematik 4 Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	22
		Religion 2	Religion 2		Religion 2 Latein 7		23
Geographie 2				Geschichte 4	Geschichte 3	Deutsch 3 Latein 8 Geschichte 3	23
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24
					Rechnen 4 Schreiben 2 Singen 1	Rechnen 5 Schreiben 2	25
							4
Mathematik 5	Mathematik 5	Mathematik 5				Religion 3	20
							4
Deutsch 3 Französisch 4	Französisch 4						7
							8
	Naturbesch. 2 Englisch 4		Rechnen 1	Rechnen 1			4
			Mathematik 4				4



### 3. Übersicht der absolvierten Pensen.

#### PRIMA.

Ordinarius: DER DIREKTOR.

1. Religion. Das Johannes-Evangelium und die Glaubenslehre. Die Sonntagsevangelien, Lied und Spruch nach dem Bibelkalender. (Die Bibel und das Hilfsbuch von Richter.) 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Die zweite klassische Blütenperiode des Drama und Wiederholung der Poetik. Lectüre ausgewählter Dichtungen von Klopstock (Wingolf), Goethe (Hymnen), Schiller (Künstler) und prosaischer Abschnitte; das Wichtigste aus der Lehre vom Urteil und Schluss; freie Vorträge und freie Aufsätze (Viehoff). 3 Std. Direktor.

Aufgaben für die Aufsätze: Welche Vergleiche und Metaphern wendet Shakespeare in den ersten Szenen seines Macbeth an? — Was bedeuten die Worte:

Die Natur ist Gottes Buch,  
Doch ohne Gottes Offenbarung  
Misslingt der Leseversuch,  
Den anstellt menschliche Erfahrung. —

Gedankengang in Schillers Abhandlung, das Erhabene und das Schöne. — Mit welchem Rechte sagt Fischart: Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel,  
So führen über Strom und Hügel. —

Was lehrt uns Shakespeare in seinem Macbeth über den Ehrgeiz. — (Abiturienten-Aufsatz.) —  
Gedankengang in Schillers Gedicht, die Künstler (erster Teil). — Macduff, ein Characterbild. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? — Wie zeigt Schiller in seinen „Künstlern“, dass die Menschen zur Ahnung der Gottheit und zur Idee der Unsterblichkeit gelangten? — Ist die Rede des Marcus Antonius in Shakespeare's Caesar ein Musterbild wahrer Beredsamkeit? (Abiturienten-Aufsatz). —

3. Latein. Lectüre des Livius lib. X, 12 bis zu Ende, lib. XXI, 1—20, des Vergil. lib. IV, des Horaz lib. IV und ausgewählter Oden aus lib. I und II, und einer Auswahl aus den Elegikern; von Zeit zu Zeit eine extemporale Übersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche. 5 Std. Dr. Lüdke.

4. Französisch. Lectüre des Mérope von Voltaire, des Cid, Horace von Corneille, der Athalie von Racine und prosaischer Abschnitte aus Herrig. Freie Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, grammatische Wiederholungen aus Ploetz, mündliche Vorträge zur Übung im Gebrauche der Sprache. 4 Std. Dr. Lüdke.

Aufgaben für die Aufsätze: Causes et commencement de la guerre de 1866. — La découverte de l'Amérique. — Causes préparatoires des temps modernes (Abiturienten-Aufsatz).  
Lycurgue. — Eloge de Périclès. — Philippe roi de Macédoine. —

5. Englisch. Lectüre von Shakespeare's Macbeth und prosaischer Abschnitte aus Herrig. Extemporalien. 3 Std. Direktor.

6. Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte seit der Reformation, geschichtliche und geographische Wiederholungen. (Pütz.) 3 Std. Dr. Holtz.

7. Mathematik. Sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie. Kettenbrüche, diophantische, kubische Gleichungen, höhere arithmetische Reihen. Häusliche Arbeiten hier, wie auch in der Physik. (Schütte). 5 Std. Prof. Schütte.

Aufgaben für die Oster-Abiturienten: a. Trigonometrie: Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben eine Seite  $a = 241,5$  und die Radien des ein- und umgeschriebenen Kreises  $r = 138,9$  und  $\rho = 65,2$ . — b. Stereometrie: Ein auf der Spitze stehender gerader Hohlkegel mit dem Grundradius  $r = 3$  cm und der Höhe  $h = 8$  cm ist bis zu der Höhe  $k = 6$  cm mit Wasser gefüllt. Es wird eine Kugel mit dem Radius  $\rho = \frac{3}{2}$  cm hineingeworfen, welche schwerer ist als Wasser; wie hoch steigt das Wasser? — c. Constructionsaufgabe: Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben die Höhe  $h$ , die Differenz der Basismittel  $\beta - \gamma = \delta$  und die Entfernung  $e$  des Mittelpunktes des umgeschriebenen Kreises von der Grundseite. —

d. Gleichung: 
$$\begin{cases} 1. xy + xy^3 = 60. \\ 2. x + xy^2 + xy^4 = 90. \end{cases}$$
 Zwei Wertepaare sind zu berechnen. —

Aufgaben für die Michaelis-Abiturienten: a. Trigonometrie: Die Grundseite eines Dreiecks ist  $a = 712,6$ , die zu ihr gehörige Transversale bildet mit den beiden andern Seiten die Winkel  $x = 20^\circ 15'$  und  $y = 31^\circ 21'$ . Die Seiten und Winkel sollen berechnet werden. — b. Schnitt am Kegel: Ein gerader Kegel mit dem Grundradius  $r$  und der Seite  $a$  soll parallel dem Grundkreise so durchschnitten werden, dass die Oberflächen beider Stücke gleich sind. — Analytische Geometrie: Um den Brennpunkt einer Parabel von der Gleichung  $y^2 = 12x$  ist ein Kreis mit dem Radius  $r = 4$  geschlagen. Wie gross ist das Dreieck, welches von der gemeinsamen Sehne und den in den Durchschnittspunkten an die Parabel gezogenen Tangenten gebildet wird? —

$$d. \text{ Gleichung: } \begin{cases} 1. \frac{\sqrt{x+y} + \sqrt{x-y}}{\sqrt{x+y} - \sqrt{x-y}} + \frac{\sqrt{x+y} - \sqrt{x-y}}{\sqrt{x+y} + \sqrt{x-y}} = 17/4 \\ 2. x^2 - y^2 = 225. \end{cases}$$

8. Physik. Mathematische Geographie, das Sonnensystem. Mechanik. (Koppe.) 3 Std. Prof. Schütte.

Aufgaben für die Oster-Abiturienten: a. Statik: Ein gleichseitiger Hohlkegel von der Seite  $a = 20$  cm und  $p = 100$  gr schwimmt auf dem Wasser. Wie hoch darf er mit Quecksilber (spec. Gew. = 13,6) gefüllt werden, wenn er gerade bis zum Rande untersinken soll? — b. Optik: Vor einer convexen Linse ist ein Object A aufgestellt und hinter derselben ein Schirm B, der das deutliche Bild von A auffängt. Der Abstand AB ist gleich  $d$ . Bei unveränderter Stellung von A und B verschiebt man die Linse soweit, dass das deutliche Bild von A sich wieder in B darstellt; die Verschiebung ist gleich  $\delta$ . Wie gross ist der Brennpunkt der Linse? —

Aufgaben für die Michaelis-Abiturienten: a. Mechanik: Ein Meteorstein, der beim Zerspringen keine nach oben oder unten gehende Bewegung hatte, fällt nach  $t = 8$  Sekunden, nachdem man ihn zerplatzen hörte, zur Erde, in welcher Höhe zersprang er? — b. Wärmelehre: Wie viel Kilogramm Dampf von  $100^\circ$  C. sind erforderlich, um die Temperatur von 286 kg Wasser von  $15^\circ$  bis auf  $60^\circ$  zu erhöhen? Wie viel Kilogramm Eis könnte man mit derselben Dampfmenge schmelzen? (Latente Wärme des Dampfes  $54^\circ$ , des Wassers  $79^\circ$ ).

9. Chemie. Uebersicht über die Krystallsysteme, Leichtmetalle, Alkalimetalle, Schwermetalle (Eisengruppe). Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Chemie. (Rüdorff.) 2 Std. Passow; dann Hübner.

10. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gypsmodellen (Ornamente und Teile des menschlichen Körpers), Maschinen- und Planzeichnen. Die christlichen Baustyle. 2 Std. Müller.

11. Singen. Die Schüler dieser Klasse bilden mit den besten Sängern der anderen Klassen (II—IV) den ersten Sängerkreis und singen Motetten, vierstimmige Choräle, Volks- und andere Lieder (Erk und Greef). 3 Std. Musik-Direktor Dornheckter.

## OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Professor Dr. SCHÜTTE.

1. Religion. Das Leben des Herrn nach den vier Evangelien und die Apostelgeschichte. Wiederholung von Evangelium, Spruch und Lied. Lehrbuch wie in I. 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Lectüre ausgewählter Dichtungen von Klopstock (Oden) und Goethe (Hermann und Dorothea), sowie der Ilias. — Das Wichtigste aus der Poetik, Disponierübungen und freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Dr. Bäker.

Aufgaben für die Aufsätze. Mit welchem Rechte kann man das Leben einen Kampf nennen? — Inhaltsangabe der Klopstockschen Ode, der Zürchersee. — Thersites bei Homer. — Warum kann Alcibiades nicht zu den grossen Männern gerechnet werden? — Welche Stimmung pflegt der Anblick des Meeres in uns hervorzurufen? — Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? (Clausurarbeit). — Was bedeutet das Wort: Viel lieber mag die Lieb', als an der Sonne Flecken, Den Stern, der etwa glänzt, in dunkler Nacht entdecken? — In wiefern ist das Gespräch des Wirtes mit seiner Frau das Muster einer Exposition? (Goethe's Hermann und Dorothea.) — Nestor in der Ilias. — Das Haus und Familienleben des Kaufmanns (Hermann und Dorothea). — Welches sind die Verdienste Karls des Grossen? —

3. Latein. Lectüre des Ovid Metam. lib. VIII, 157—884; lib. IX, 1—272; lib. X, 1—77; 86—147; 155—219; 524—551; 706—739; lib. XI, 1—220; 266—302; 320—470, der Auswahl aus den Elegikern 1—7 und des Cicero pro Murena. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik (consec. temp.; acc. e. inf., participium etc.), an Exercitien und Extemporalien. (Gruber, Übungsbuch). 5 Std. Dr. Lüdke.
4. Französisch. Lectüre des Ségur, histoire de Napoléon, liv. VI und VII. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Beendigung der Grammatik nach Ploetz (Lect. 70—78), Wiederholung einzelner Abschnitte aus den früheren Pensens. Exercitien und Extemporalien, in jedem Quartal ein freier Aufsatz. 4 Std. Dr. Badke.
5. Englisch. Lectüre aus Macaulay, history of England, p. 1—30; 54—76; 95—120. Grammatik nach Gesenius, 2. Teil; Abschluss der Syntax. Kleine Sprechübungen, Exercitien und Extemporalien. 3 Std. Dr. Gallert.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, besonders deutsche; Wiederholung nach dem Canon. — Europa in ergänzender und erweiternder Wiederholung. 3 Std. (Dielitz, Daniel.) Dr. Holtz.
7. Mathematik. Construction algebraischer Ausdrücke, neuere Geometrie, Stereometrie; quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinseszins-Rechnung; Extemporalien und häusliche Arbeiten. 5 Std. (Kambly.) Prof. Schütte.
8. Physik. Mechanik, Akustik, einiges aus der Optik, Wärmelehre, Metereologie. 3 Std. (Koppe.) Prof. Schütte.
9. Chemie. Einleitung. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, Chlor, Schwefel, Schwefelsäure, Theorie der Mineralsäuren und Salze, Phosphor, Silicium. (Rüdorff.) 2 Std. Passow, dann Hübner.
10. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gyps (Ornamente); die wichtigsten Säulenordnungen. Die bildende Kunst des Altertums. 2 Std. Müller.
11. Singen wie I.

#### UNTER-SECUNDA 1.

Ordinarius: Oberlehrer PASSOW, dann Dr. BADKE.

1. Religion. Lectüre alttestamentarischer Abschnitte mit besonderer Berücksichtigung der Messianischen Weissagungen und der Psalmen. Evangelium, Spruch und Lied wie I. (Bibel, Richter.) 2 Std. Direktor.
2. Deutsch. Lectüre Schiller'scher Dichtungen (Glocke, Spaziergang, die vier Weltalter, Macht des Gesanges), welche gelernt und declamiert wurden; einiges aus der Poetik. Durchnahme der Odyssee; freie Aufsätze. (Viehoff.) 3 Std. Dr. Düsing.
3. Latein. Lectüre des Ovid, Metam. lib. I, 1—300; 300 bis zu Ende (mit Auswahl); lib. II, 1—408; 680—686 und des Caesar bell. gall. lib. VI und VII (letzteres zum grossen Teil). Tempus- und Moduslehre, Prosodie und Metrik. Exercitien und Extemporalien. (Schultz, Grammatik.) 5 Std. Dr. Düsing.
4. Französisch. Lectüre des Thiers, expédition en Égypte, chap. 1—4. Grammatik nach Ploetz, Lect. 46—70. Wiederholung früherer Abschnitte mit Uebersetzung der Übungsstücke. Retroversionen und Memorieren einzelner prosaischer Abschnitte und auch Redewendungen. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. Dr. Badke.
5. Englisch. Lectüre aus Lüdeking 2. Teil. Grammatik nach Gesenius 2. Teil (§ 1—81), Uebersetzung der Übungsstücke. Erlernen kleiner Gedichte und ausgewählter Abschnitte aus Lüdeking, Retroversion; Exercitien und Extemporalien. 3 Std. Dr. Badke.
6. Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis in das Zeitalter des Philipp, römische bis zur Kaiserzeit. Wiederholungen nach dem Canon. — Die aussereuropäischen Erdteile in ergänzender und erweiternder Wiederholung. (Dielitz, Daniel.) 3 Std. Dietrich.
7. Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums aus Ober-Tertia. Kreisaufgaben; Lehre von den Ähnlichkeitspunkten und Chordalen; Trigonometrie; Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. (Kambly). 5 Std. Passow, dann Meier.

8. Physik. Gleichgewicht fester, flüssiger und luftförmiger Körper; einiges aus der Mechanik; Magnetismus, Reibungselectricität, Stromelectricität. (Koppe.) 3 Std. Prof. Schütte.
9. Naturbeschreibung. Pflanzen-Demonstrationen, Humboldt's Hauptformen; Übersicht über das ganze System der Tiere und Pflanzen. Elemente der Mineralogie. (Passow.) 2 Std. Passow, dann Kuehne.
10. Zeichnen. Die Elemente der Projectionslehre. 2 Std. Müller.
11. Singen wie I.

## UNTER-SECUNDA 2.

(Parallel-Coetus zu Ober-Secunda 1.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. LÜDKE.

Die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion: Dr. Brüggmann. Deutsch: Dr. Düsing. Latein: Dr. Lüdke (Ovid, Metam. lib. II, 125—438, 680—707; lib. IV, 1—137, 337—340, 513 bis zu Ende; lib. IV, 1—11, 29—44, 55—166, 389—602; lib. V, 1—268, 294—532. Caesar bell. gall. lib. VI und VII, letzteres zum grossen Teil). Französisch: Dr. Gallert (Thiers, chap. 1—5, Übersetzungen aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges). Englisch: Dr. Gallert. Geschichte und Geographie: Schütte II. Mathematik und Physik: Dr. Gentzen. Naturbeschreibung: Kühne. Zeichnen: Müller. Singen wie I.

## OBER-TERTIA 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. GENTZEN.

1. Religion. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium. Erklärung des 3. und 4. Hauptstücks mit den Belegstellen, Geographie von Palästina; Evangelium, Spruch und Lied wie I. 2 Std. Dr. Bäker.
2. Deutsch. Lectüre und Erklärung Goethe'scher, Schiller'scher und Uhland'scher Gedichte; das Wichtigste aus der Metrik, an der Prosa Lectüre (Mager) Satzlehre, Interpunktionslehre, Declamierübungen, freie Aufsätze. 3 Std. Dr. Block.
3. Latein. Lectüre des Caesar bell. gall. lib. I; lib. II, 5—11; lib. III, 1—6; lib. IV, 16—19; lib. V, Anfang. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. (Schultz.) 6 Std. Dr. Bäker.
4. Französisch. Lectüre des Michaud 1<sup>e</sup> croisade, chap. 12—19. Grammatik nach Ploetz, Lect. 29—45. Retroversion, Exercitien, Extemporalien und Dictate nach dem Gehör. 4 Std. Dr. Gentzen.
5. Englisch. Lectüre aus Lüdeking (geschichtliche Stücke), Erlernen von Gedichten; Grammatik nach Gesenius 1. Teil, chap. 13—23. Exercitien, Extemporalien und Gehör-Dictate. 4 Std. Dr. Gallert.
6. Geschichte und Geographie. Brandenburgisch-preussische und deutsche Geschichte bis auf die neueste Zeit. — Deutschland. (Müller, Daniel). 4 Std. Dr. Holtz.
7. Mathematik und Rechnen. Gleichförmigkeit und Ähnlichkeit, Abschluss der Planimetrie; Proportionen, Potenzen, Wurzeln. — Wiederholung der Zinsrechnung, Procentrechnung, Rabatt-, Brutto, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Discont-, Mischungs- und Terminrechnung. (Kambly, Fölsing.) 5 Std. Dr. Gentzen.
8. Naturbeschreibung. Deutsche Waldbäume und Giftpflanzen; Skelett des Menschen, deutsche Wirbeltiere. 2 Std. Dr. Gentzen (Kühne).
9. Zeichnen. Freihandzeichnen, Schattieren von Ornamenten nach gegebenem Aufriss und Durchschnitt. Styl- und Ornamentenlehre. 2 Std. Müller.
10. Singen wie I. Die weniger geübten Sänger dieser Klasse und der Klassen I—V bilden den zweiten Sängerkreis und singen Choräle, drei- und vierstimmige Lieder. 2 Std. Kirchhoff.

## OBER-TERTIA 2.

(Parallel-Coetus zu Ober-Tertia 1.)

**Ordinarius: Oberlehrer Dr. BÄKER.**

Die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion, Latein und Geographie: Dr. Bäker. Deutsch, Französisch: Martens (Michaud, chap. 6—10, Erlernen von Gedichten). Englisch: Dr. Gallert. Geschichte: Lietz. Mathematik und Rechnen: Passow, dann Meier. Naturbeschreibung: Kühne. Zeichnen: Müller. Singen: Kirchhoff.

## UNTER-TERTIA 1.

**Ordinarius: Oberlehrer DIETRICH.**

1. Religion. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks mit den Belegstellen, Lieder nach dem Canon, sonst wie OIII. 2 Std. Dr. Holtz.
2. Deutsch. Die Satzlehre, Erklärung und Erlernen ausgewählter Gedichte nach dem Canon; Lectüre aus Viehoff. 3 Std. Dietrich.
3. Latein. Lectüre des Nepos (Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades). Die Casuslehre, einiges aus der Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. (Schultz, Ostermann.) 6 Std. Dietrich.
4. Französisch. Lectüre des Michaud 1<sup>e</sup> croisade, chap. 1—6. Grammatik nach Ploetz, Lect. 1—28. Exercitien und Extemporalien, zuweilen ein Gehör-Dictat. 4 Std. Jörss.
5. Englisch. Die Elemente dieser Sprache nach Gesenius, chap. 1—12; mündliche und schriftliche Übungen, Lectüre und Erlernen kleiner Gedichte, sowie prosaischer Stücke. 4 Std. Jörss, dann Pieritz.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. — Europa (ausser Deutschland). (Müller, Daniel.) 4 Std. Dietrich.
7. Mathematik und Rechnen. Die Kreislehre; die Grundoperationen der Arithmetik. Zusammengesetzte Regel de tri, Procent-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-, Mischungs-Rechnung. (Kambly, Fölsing.) 5 Std. Meier.
8. Naturbeschreibung. Einige wichtige Pflanzen-Familien des natürlichen Systems. — Gliedertiere. (Passow.) 2 Std. Kühne.
9. Zeichnen. Freihandzeichnen nach Holzmodellen (Vollkörper), Elemente der Perspective, Licht und Schattenlehre, Schattiren elementarer Körper. 2 Std. Müller.
10. Singen wie OIII. Kirchhoff.

## UNTER-TERTIA 2.

(Parallel-Coetus zu Unter-Tertia 1.)

**Ordinarius: Dr. DÜSING.**

Die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion: Dr. Holtz. Deutsch und Geschichte: Dietrich. Latein und Französisch: Dr. Düsing. Englisch: Dr. Gallert. Geographie: Dr. Badke. Mathematik und Rechnen: Meier. Naturbeschreibung: Hübner. Zeichnen: Müller. Singen: Kirchhoff.

## QUARTA A.

**Ordinarius: Dr. BLOCK.**

1. Religion. Lectüre des Lucas-Evangelii, die fünf Hauptstücke mit Luther's Erklärung und den Belegstellen, Spruch und Lied nach dem Bibelkalender. 2 Std. Dr. Brüggmann.
2. Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, der zusammengesetzte Satz. Erlernen der Gedichte nach dem Canon, Declamierübungen und freie Aufsätze. 3 Std. Dr. Block.
3. Latein. Lectüre des kleinen Herodot, cap. 1—11. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax der Casus (mit Ausschluss des genit. und abl.). Exercitien und Extemporalien. (Schultz, Ostermann.) 7 Std. Dr. Bloch.
4. Französisch. Grammatik nach Ploetz, Cursus für Quarta. Die Lectionen wurden mündlich, zum Teil auch schriftlich durchgearbeitet. Lectüre der französischen Stücke aus Ploetz. Retroversion. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. Dr. Düsing.

5. Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen, römische bis Augustus und Überblick über die Kaiserzeit bis Marc Aurel; Zahlen nach dem Canon. — Die aussereuropäischen Erdteile. (Dielitz, Daniel.) 4 Std. Dr. Block.
6. Mathematik und Rechnen. Elemente der Planimetrie, Dreieckslehre, vielfache Übungsaufgaben. — Einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung (Spieker). 5 Std. Hübner, Kühne, Sellenthin.
7. Naturbeschreibung. Pflanzen-Demonstrationen, das Linné'sche System. Ausgewählte Familien und Ordnungen der Wirbeltiere. (Passow.) 2 Std. Hübner.
8. Zeichnen. Freihandzeichnen, Blattformen, Vorübungen zum Kreidezeichnen nach Stabmodellen. 2 Std. Müller.
9. Singen wie OIII. Kirchhoff.

#### QUARTA B.

(Parallel-Coetus zu Quarta A.)

**Ordinarius: Oberlehrer Dr. BRÜGMANN.**

Die Verteilung der Lectionen war folgende: Religion, Deutsch, Latein (Weller, pag. 1—126), Französisch: Dr. Brügmann. Geschichte und Geographie: Lietz. Mathematik und Rechnen: Hübner, Kühne. Naturbeschreibung: Hübner. Zeichnen: Müller. Singen: Kirchhoff.

#### QUINTA.

**Ordinarius: Dr. HOLTZ.**

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. Die ersten drei Hauptstücke mit Luther's Erklärung; Lieder nach dem Canon, Wochenspruch und Lied wie IV. 2 Std. Dr. Holtz.
2. Deutsch. Lectüre aus Hopf und Paulsiek, im Anschluss hieran grammatische Übungen; Einübung des einfach erweiterten Satzes. Gedichte nach dem Canon, Declamierübungen und kleine Aufsätze. 3 Std. Dr. Badke.
3. Latein. Die unregelmässigen Formen in Declination, Conjugation und Comparation; die Fürwörter, Zahlwörter, Umstandswörter, Verhältniswörter, die verba deponentia, defectiva und anomala; die Construction des acc. c. inf. und abl. abs. an ausgewählten Beispielen; die umschreibende Conjugation. Übungsstücke aus Kuhr, Lectüre kleiner Fabeln, Extemporalien. (Schultz, Kuhr.) 7 Std. Dr. Badke.
4. Französisch. Die Elemente dieser Sprache nach Ploetz, Cursus für Quinta, besonders Einübung der Aussprache und der Schreibung. Übersetzungsübungen und Extemporalien. 5 Std. Dr. Badke.
5. Geschichte und Geographie. Erzählungen aus dem Nibelungenliede und aus der Gudrun; griechische Sagen (Hercules, Argonauten, Theseus, Oedipus), Geschichtszahlen nach dem Canon — Allgemeine Geographie von Europa. 3 Std. Lietz.
6. Rechnen. Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen, Regel de tri mit Brüchen, Decimalbrüche. (Fölsing.) 4 Std. Kirchhoff.
7. Naturbeschreibung. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Tiere (Vögel und Fische). Begriff der Art und Gattung. 2 Std. Hübner.
8. Zeichnen. Freihandzeichnen, Ellipse, symmetrische Blattformen, Rosette, Spirale, (Spirale als Pflanzenranke). 2 Std. Müller.
9. Schreiben. Übungen im Schönschreiben, deutsche und lateinische Schrift. 2 Std. Kirchhoff.
10. Singen. Erweiterungen der Übungen aus Sexta. 1 Std. Kirchhoff.

#### SEXTA.

**Ordinarius: LIETZ.**

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. Die drei ersten Hauptstücke; Lieder nach dem Canon, Wochenspruch und Lied nach dem Bibelkalender. 3 Std. Schütte II.
2. Deutsch. Die Wortlehre und der einfache Satz. Übungen im Lesen, Erzählen des Gelesenen, Declamierübungen, kleine Aufsätze und Dictate (Hopf und Paulsiek). 3 Std. Lietz.

3. Latein. Die regelmässige Declination, Conjugation und Comparation; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen, Extemporalien. (Schultz, Kuhr.) 8 Std. Lietz.
4. Geschichte und Geographie. Erzählungen aus der Ilias und Odyssee. — Allgemeine Grundbegriffe, die aussereuropäischen Erdteile. (Grassmann.) 3 Std. Lietz.
5. Rechnen. Die vier Species mit ungleich benannten Zahlen. (Fölsing.) 5 Std. Kirchhoff.
6. Naturbeschreibung. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und Tiere (Säugetiere und Reptilien); der Artbegriff. 2 Std. Hübner.
7. Zeichnen. Freihandzeichnen, Quadrat, gleichseitiges Dreieck, regelmässiges Sechs- und Achteck, Kreis, Darstellung einfacher, gradliniger ornamentaler Gebilde. 2 Std. Müller.
8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen, auch nach dem Takt. 2 Std. Kirchhoff.
9. Singen. Gehör- und Treffübungen, Einübung einstimmiger Choräle und Volkslieder. 2 Std. Kirchhoff.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

Den Turn-Unterricht erteilte in Gemeinschaft mit Dr. Düsing: Kirchhoff.

Im Sommer turnt die ganze Schule in zwei wöchentlichen Stunden.

Die Klassen Sexta und Quinta haben vorwaltend Freiübungen; Quarta und Tertia Bockspringen, Ringlauf, leichtere Übungen am Barren und Reck; Secunda und Prima dieselben erweiterten Übungen, Übungen am Pferd, Gerwurf, Stabsprung und Stabübungen. Die Spiele (Barlauf, Ballspiel etc.) wurden fleissig geübt, ebenso namentlich bis zur Pfingstzeit die Reihentübungen (militärische Übungen, Wendungen, Schwenkungen, Aufmärsche).

Von der Teilnahme am gesamten Turnunterricht waren dispensiert 3 Schüler, von der Teilnahme an den Gerätübungen 22 Schüler.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) 2. April 1887. Der Hochedle Rat giebt dem Berichterstatter Kenntnis von dem Aufsteigen der Lehrer.
- 2) 2. April 1887. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium teilt mit, dass der vorgeordnete Herr Minister die Einföhrung der Lehrbücher von Spieker, Hopf und Paulsiek und Viehoff genehmigt hat.
- 3) 15. April 1887. Der Hochedle Rat ordnet die Erhöhung der Versicherung der Sammlungen der Anstalt.
- 4) 10. Mai 1886. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet eine Verfügung des Herrn Ministers, durch welche auf das „Deutsche Zeitungs-Bureau“ des „Invalidendanks“ aufmerksam gemacht wird.
- 5) 17. Juni 1886. Der Herr Minister erlässt „Allgemeine Bemerkungen, betreffend die unter der Führung von Lehrern unternommenen Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten“. Insofern solche Ausflüge nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichts dienen (botanische Excursionen etc.) ist denselben der Charakter der Freiwilligkeit (bezüglich der Lehrer und Schüler) unbedingt zu bewahren. Sonn- oder Feiertage sind hierzu nicht zu verwenden; für dieselbe Klasse kann innerhalb eines Schuljahres zweimal der Nachmittagsunterricht, einmal der Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen. Für eine ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums einzuholen.
- 6) 16. October 1886. Derselbe empfiehlt die regelmässige Veröffentlichung des Zugangs der Schülerbibliothek durch das Programm.
- 7) 12. November 1886. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium setzt die Ferien für das Jahr 1887 wie folgt fest:
  - 1) Osterferien: 30. März bis 14. April.
  - 2) Pfingstferien: 27. Mai bis 2. Juni.
  - 3) Sommerferien: 5. Juli bis 3. August.
  - 4) Herbstferien: 28. September bis 13. October.
  - 5) Weihnachtsferien: 21. December bis 5. Januar.

- 8) 15. December 1886. Der Hochedle Rat ladet das Lehrer-Collegium zur Teilnahme an der Beerdigung des Protoscholarchen Geheimrat Dr. Francke ein.
- 9) 21. Januar 1887. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet eine die Pensionierung des Oberlehrers Passow betreffende Verfügung.
- 10) 27. Januar 1887. Dasselbe bestimmt zum Beratungsgegenstand auf der zehnten Direktorenversammlung: die Auswahl der auf den Gymnasien zu lesenden französischen (und auf Realgymnasien zu lesenden) englischen Schriftsteller nebst der methodischen Behandlung dieser Lectüre.
- 11) 15. Februar 1887. Dieselbe Behörde genehmigt den Lehrplan der Anstalt für die beiden Schuljahre 1887/89.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1885/86 schloss am 10. April. Mit dem Schluss verliess uns der Herr Oberlehrer Dr. Engel, um einem Rufe nach Magdeburg zu folgen. Die Anstalt sah den strebsamen, tüchtigen und lieben Collegen ungern scheiden! Der von dem Unterzeichneten ihm ausgesprochene herzliche Dank soll auch an dieser Stelle noch wiederholt werden. Möge er in seinem neuen Amte viel Freude und völlige Befriedigung finden! Das neue Schuljahr begann am 29. April mit der Einführung der Novizen. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen ein guter; einer der Lehrer, Herr Oberlehrer Passow, musste seine Lehrthätigkeit bald nach Beginn des neuen Schuljahres wieder einstellen, mit dem 1. Mai wird er in den wohlverdienten Ruhestand treten. Es würde nicht im Sinne des anspruchslosen Mannes sein, ihn besonders zu preisen, aber es wäre eine schwere Verschuldung, seines Abganges von der Anstalt hier nicht zu gedenken. In mehr als 28jähriger Thätigkeit hat er der Schule seine Kräfte mit der vollsten Hingebung gewidmet; er kannte nur eine Freude: unermüdete treuste Arbeit in seinem Amte! Solche Treue soll ihm unvergessen bleiben; die Anstalt dankt ihm auf das herzlichste für alle seine Mühe: möge er noch lange eines heiteren Lebensabends sich erfreuen können!

Zwei unserer Schüler wurden uns durch den Tod entrissen: der Quintaner Willy Hindrichs, ein besonders zartes Kind, starb am 2. Februar 1887; ihm folgte am 21. März der Primaner Paul Dienert, ein edler lieber Jüngling; die Lehrer und die Mitschüler der Klasse geleiteten sie zu Grabe. Mit den tiefgebeugten Eltern und Angehörigen trauern wir um die so früh Vollendeten!

Im Laufe des Juni unternahmen die einzelnen Klassen ihren Sommerausflug unter Leitung des Ordinarius oder einzelner Klassenlehrer. Die Schüler der Prima und der Secunda wanderten mit dem Direktor und Herrn Dr. Badke nach Binz und zum Jagdschloss; die beiden Ober-Tertien gingen, unter Leitung des Herrn Dr. Gallert, nach Stubbenkammer; die beiden Unter-Tertien gingen mit den Herren Oberlehrer Dietrich und Dr. Düsing nach Abtshagen, die beiden Quartaner mit den Herren Hübner, Meier und Kühne zum Rugard; die Quintaner und Sextaner suchten unter Führung der Herren Dr. Holtz, Lietz und Kirchhoff einen der Stadt nahegelegenen Ort auf, um an Spiel und Gesang sich zu erfreuen. Die erste Chorklasse (Herr Musikdirektor Dornhecker) feierte ein Sommerfest in Devin.

Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis zum 2. August.

Den Tag von Sedan feierte die ganze Schule in herkömmlicher Weise.

Die Herbst-Entlassungs-Prüfung wurde am 7. September unter dem Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Geheimrat Dr. Wehrmann abgehalten; sämtliche Abiturienten und ein Extraneus erhielten das Zeugnis der Reife. Wir entliessen unsere Abiturienten in feierlicher Schulversammlung am 22. September.

Das Wintersemester begann am 12. October. Mit Beginn desselben trat Herr Lietz als ordentlicher Lehrer in das Collegium ein; die Einführung desselben und die Überreichung seiner Vocation durch den Unterzeichneten erfolgte bei der allgemeinen Morgenandacht und in Gegenwart der ganzen Schule am 25. October.\*) Die Schulamts-Candidaten Herr Pieritz und Herr Sellenthin traten zur Ableistung ihres Probejahres bei der Anstalt ein.

\*) Paul Emil Bruno Gottfried Lietz wurde am 26. December 1856 zu Greifswald geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von Ostern 1876 bis dahin 1881 klassische Philologie, Geschichte und Geographie, bestand im Jahre 1882 sein Examen pro fac. doc., machte das Probejahr am Gymnasium zu Stralsund, arbeitete hier und später am Realgymnasium als Hilfslehrer und wurde am 25. October 1886 als ordentlicher Lehrer am Realgymnasium in sein neues Amt eingeführt.

Bei der Einweihung des Kriegerdenkmals am 28. November beteiligte sich die Schule, indem das ganze Lehrer-Collegium und eine Anzahl von Schülern jeder Klasse zu derselben erschien. Die Weiherede hielt der Bürgermeister Geh. Rat Dr. Francke; es war sein letztes öffentliches Auftreten. In der Frühe des Morgens des 15. December durchheulte die Kunde von seinem plötzlichen Ableben die Stadt. Wie das Lehrer-Collegium an dem feierlichen Begräbnis des Protoscholarchen sich beteiligte, so widmete der Unterzeichnete dem Heimgegangenen in der Morgenandacht ein warmes Wort herzlicher Verehrung und treuen Gedenkens: Dr. Otto Francke hat dem Schulwesen der Stadt stets seine ganz besondere Sorgfalt zugewendet!

Das übliche Concert gab die erste Chorklasse am 15. Februar.

Die Revisionen der Bibliothek, der Sammlungen und der Conferenzen wurden ordnungsmässig abgehalten.

Die Frühjahrs-Entlassungs-Prüfung wurde, unter dem Vorsitze des Berichterstatters, am 11. März abgehalten; sämtliche Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Bei der Feier des Geburtstages unseres lieben Kaisers und Königs hielt Herr Hübner die Festrede.

### Verwaltung der Stiftungen.

1) Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse betrug am 31. December 1885 (s. das vorige Programm) . . . . .	3512,06	Mark
und hat sich vermehrt durch		
a. Beiträge der Mitglieder . . . . .	87,00	„
b. Zinsen . . . . .	147,84	„
c. Gehaltsverbesserungen . . . . .	30,00	„
d. Eintrittsgeld . . . . .	15,00	„
e. sonstige Zuwendungen . . . . .	2,00	„
	<u>281,84</u>	Mark
Es gehen hiervon ab		
a. für einen eisernen Kasten . . . . .	22,00	Mark
b. für Agio und Kosten . . . . .	13,20	„
	<u>35,20</u>	Mark
	bleiben <u>246,64</u>	Mark
so dass das Vermögen am 31. December 1886 . . . . .	<b>3758,70</b>	Mark betrug.
2) Der Stipendienfonds (Stiftung alter Realschüler) betrug am 31. December 1885 (s. das vorige Programm) . . . . .	2865,78	Mark
Er wurde vermehrt durch		
a. Zinsen . . . . .	110,04	„
b. Ertrag des Concerts der Chorabteilung . . . . .	58,35	„
c. Geschenke von		
1. dem Abiturienten Preusse . . . . .	10,00	„
2. dem Abiturienten Vieth . . . . .	5,00	„
3. dem Obersecundaner Oesterreich . . . . .	3,00	„
4. dem Secundaner Schwabe . . . . .	10,00	„
5. „ „ Putzier . . . . .	10,00	„
6. „ „ Nagel . . . . .	5,00	„
7. „ „ Dittmer . . . . .	3,00	„
	<u>214,39</u>	Mark
Ausgegeben sind das Stipendium incl. Porto . . . . .	110,10	„
Agio und Zinsen . . . . .	8,00	„
	<u>118,10</u>	„
	Rest <u>96,29</u>	Mark
so dass der Fonds am 31. December 1886 betrug . . . . .	<b>2962,07</b>	„

Das Stipendium — 110 Mark — ist einem früheren Zögling der Anstalt verliehen, welcher in Greifswald neuere Philologie studiert. Bewerbungen um Erteilung desselben müssen im Laufe des Monats Dezember an den Unterzeichneten gerichtet werden. Der Meldung muss ein Decanatszeugnis beigefügt werden, welches bezeugt, dass der Bewerber noch im Studium begriffen ist.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	I.	0II.	UII.1.	UII.2.	0III.1.	0III.2.	UIII.1.	UIII.2.	IVA.	IVB.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar . . . . .	23	29	21	20	48		39	35	39	37	56	48	395
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1885/86 . . . . .	6	5	4	6	2	—	1	4	4	3	3	1	39
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	12	31	20	18	31	26	29	26	24	24	38	—	280
Nach Versetzung abgegangen	—	16	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	19
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	—	2	—	—	2	2	1	2	2	6	32	49
4. Frequenz Anfang des Schuljahres 1886/87 . . . . .	29	27	25	24	33	32	31	36	33	35	47	39	386
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	2	10	2	3	1	1	3	—	2	1	1	2	28
7a. Zugang durch Versetzung Mich.	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Nach Versetzung abgegangen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme Mich.	—	—	—	—	—	—	2	—	3	1	2	4	12
8. Frequenz Anfang Wintersemester	30	19	22	21	32	31	30	36	34	35	48	42	380
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	1	2	1	—	7
11. Frequenz 1. Februar 1887 . . . . .	30	18	22	21	32	31	29	35	34	33	47	43	375
12. Durchschnittsalter 1. Febr. 1887	19.1	17.7	17.1	16.9	16.2	15.7	14.9	14.9	13.4	13.8	12.2	10.8	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.	Sa.
1. Am Anf. d. Sommersemesters	382	—	—	4	257	129	—	386
2. Am Anf. d. Wintersemesters	377	—	—	3	253	127	—	380
3. Am 1. Februar 1887 . . . . .	372	—	—	3	249	126	—	375

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1886: 31, Michaelis: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen 17 Schüler.

Zu Ostern 1886 und im Laufe des Schuljahres 1886/87 verliessen die Anstalt 81 Schüler. Unter diesen befanden sich die Abiturienten:

No.	N a m e n.	G e b u r t s -		B e - k e n n t - n i s.	S t a n d u n d W o h n o r t d e s V a t e r s.		J a h r e		B e r u f.
		O r t.	T a g.		S c h u l e.	I.			
<b>Ostern 1886.</b>									
175.	Max Koepfner	Stralsund	17. Juni 1866	ev.	† Korbmacher		11	2	Studium der Jurisprud. Kaufmann.
176.	Wilhelm Koester	Wiek a. Darss	15. April 1868	"	† Photograph		2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	
177.	Heinrich Minn	Barth	12. Juli 1867	"	Schiffer	Stralsund	4	2	Postdienst.
178.	Günther Preusse	Stralsund	25. Mai 1864	"	Rentner	"	5	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Militär.
179.	Eduard Ramm	Fuhlendorf	22. Jan. 1868	"	† Schiffer		4	2	Postdienst.
180.	Franz Vieth	Stralsund	19. April 1867	"	† Gastwirth		9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Feldmesser.
<b>Michaelis 1886.</b>									
181.	Gustav Krüger	Bergen a. R.	1. Juni 1867	"	Ackerbürger	Bergen	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Postdienst.
182.	Ernst Kücken	Osternhafen b. Swinemede.	29. Aug. 1865.	"	† Hafenauf- seher		8	3	Steuerdienst

Ferner aus:

#### Ober-Secunda.

Hermann von Arnswald (Militär), Otto Baier (Kaufmann), Erdmann Dittmer (Kaufmann), Richard Goetze (Mechaniker), Friedrich von Kriegsheim (Kaufmann), Erich Kurth (Seminar), Carl Oesterreich (Eisenbahndienst), Joachim Orth (Postdienst), Otto Raetz (Maschinenbauer), Hermann Schlieff (Landmann), Otto Staross (Beamter), Ernst Wallis (Kaufmann).

#### Unter-Secunda.

Ernst Brekenfeld (Kaufmann), Ernst Diekelmann (Techniker), Max Dücker (Postdienst), Carl Ehrmann (Buchhändler), Hermann Franke (Landmann), Wilhelm Funk (Maschinenbauer), Wilhelm Gericke (Kaufmann), Hans Herzke (Kaufmann), Otto Heuer (Beamter), Johannes Holtfreter (Kaufmann), Wilhelm Honig (Landmann), Wilhelm Knust (Landmann), Albert Mahnke (Förster), Wilhelm Meyer (Postdienst), Albert Mohr (Landmann), Friedrich Modrow (Landmann), Max Nagel (Förster), Otto Putzier (Landmann), Otto Schwabe (Fabrikant), Paul Sternberg (Kaufmann), Heinrich Wilken (Kaufmann).

#### Ober-Tertia.

Wilhelm Otto (Bierbrauer), Roderich von Santen und Eberhard von Santen (Umzug der Eltern), Johannes Zarnke (Kaufmann).

#### Unter-Tertia.

Bernhard Ahrens (Förster), Ludolf Balck (Kaufmann), Hermann Günther (Kaufmann), Richard Hering (Umzug der Eltern), Paul Hirsch (Umzug der Eltern), Albert Kahl (Landmann), Richard Klickow (Kaufmann), Robert Leprow (Kaufmann), Walter Peuss (Zimmermann), Bernhard von Santen (Umzug der Eltern), Bruno Stobbe (Polytechnicum).

Die übrigen gingen ab aus Quarta A und B: 13 (5 auf andere Schulen, 1 in Privat-Unterricht, 2 Kaufmann, 2 Seemann, 1 Maurer, 1 Conditor, 1 Schlosser); aus Quinta: 6 (3 auf andere Schulen, 1 Seemann, 1 Glaser, 1 Brauer); aus Sexta: 4 (Umzug der Eltern).

Durch den Tod verloren wir 1 Schüler; 1 Schüler musste still entlassen werden.



## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek**, unser Aufsicht des Herrn Oberlehrers Dr. Lüdtkke zählt jetzt 1933 Bände. Dieselbe wurde vermehrt durch:

L. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. 2 Bde. Berlin 1886. — Gustav Richter, Annalen des Fränkischen Reiches. Halle 1873. — Schlömilch, Lehrbuch der analytischen Geometrie. 2. Teil. Leipzig 1877. — Lejeune-Dirichlet, Vorlesungen. Leipzig 1876. — Leopold von Ranke, Weltgeschichte. 4. Aufl. 2. Teil: Die römische Republik. 2. Abth. Leipzig 1886. — Kübler, L. Wiese's Sammlungen der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 3. Ausgabe. — A. Beaujeau, Littré abrégé du Dictionnaire de la langue française. Paris 1883. — Theodor Vulpinus, Fridericus Redivivus, Oden und Episteln Friedrichs des Gr. — Gude, Deutsche Erläuterungen. Leipzig 1886. — Staat oder Geistlichkeit in der Schule. Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten. Berlin 1872. — Hermann Paul, Principien der Sprachgeschichte. 2. Aufl. Halle 1886. — Wegener, Untersuchungen über die Grundfragen des Sprachlebens. Halle 1885. — Franz Kern, Ludwig Giesebrecht, Dichter, Gelehrter und Schulmann; als Anhang: Ferdinand Kahlo's Leben, erzählt von L. Giesebrecht, Stettin 1875. — Rhode, Die Tyrannei der toten Sprachen. — Drummond, Naturgesetz der Geisterwelt. — Friedrich Heinrich Ranke, Jugenderinnerungen. Stuttgart 1886. — Bötticher, Parzival von Wolfram v. Eschenbach in neuer Übertragung. Berlin 1885. — Imelmann, Die Künstler, von Schiller. Berlin 1875.

An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek:

Von Herrn Sanitätsrat Dr. v. Haselberg: Theodor Pyl, Baltische Studien, 25.—33. und 41.—44. Jahrgang. — ders., Geschichte des Cistercienserklosters Eldena im Zusammenhange mit der Stadt und Universität Greifswald. — ders., Nachtrag zur Geschichte des Cist.-Klosters Eldena und der Stadt Greifswald. — ders., Pommersche Genealogien. Nach urkundlichen Forschungen in den Greifswalder Stadtbüchern und anderen Quellen von Eug. Rich. Schoepplenberg. III. Band. — Geschichte der Stadt Greifswald und 40. Jahresbericht der Rüg.-Pomm. Abteilung. — Dr. Theodor Pyl, Pommersche Geschichtsdenkmäler, 5. Bd. von Dr. jur. Augustin Balthasar. — Der Stralsunder Kaland (Separat-Abdruck aus den Balt. Studien). 26. Jahrg. — Der Denarfund von Teschenbusch. Ein Beitrag zur pommerschen Geschichte von H. Dannenberg. — Sir John Lubbock, M. P. F. R. S. Origin and Methmorphoses of Insects. — J. Norman Lockyer. F. R. S. The Spectroscope. — Charles Darwin, Der Ausdruck der Gemütsbewegungen bei den Menschen und den Tieren. — Staat oder Geistlichkeit in der Schule. Stenogr. Berichte der Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten über den Gesetzesentwurf, betr. Beaufsichtigung des Erziehungs- und Unterrichtswesens.

Von Herrn Direktor Dr. Brandt: Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Pädagogiums zu Putbus 1886.

Von Herrn Rektor Baeblich, Berlin: Katalog des städt. Schulmuseums in Berlin. 1885.

Die **Schüler-Bibliothek** zählt 1663 Bände. Dieselbe wurde vermehrt durch:

Martin Luther als deutscher Klassiker. 3 Bde. 1883. — Reinhold Werner, Die preussische Expedition nach China, Japan und Siam. Leipzig 1873. — Droysen, Friedrich der Grosse. Leipzig 1886. — E. M. Arndt, Meine Wanderungen und Wandlungen. Berlin 1858. — Wilhelm Baur, Leben des Freiherrn vom Stein. 1885. — August Niemann, Das Geheimnis der Mumie. Leipzig und Bielefeld 1886. — Herm. Göll, Kulturbilder aus Hellas und Rom. 2. Bd. Leipzig u. Berlin 1880. — Max Strack, Aus Süd und Ost. Reisefrüchte aus 3 Weltteilen. Karlsruhe u. Leipzig. M. Reuther. 1885. — P. G. Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. Leipzig 1886. — Schütte, Elemente der analytischen Geometrie der schiefen Ebene. Breslau 1864 — A. Schmelzer, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums. Bielefeld und Leipzig 1887. — Wörrishöffer, Durch Urwald und Wüstensand. 1886. — Ottokar Schupp, James Garfield. Wiesbaden 1887. — ders., Theobald. Wiesbaden 1887. — J. Bonnet, Die Chinesenflotte. Wiesbaden 1887. — Oberst Gordon, Leben.

An Geschenken erhielt die Schüler-Bibliothek:

Von Herrn Sanitätsrat Dr. v. Haselberg: Aus den Papieren des Ministers Theodor von Schön. Halle 1875. — Rich. Oberländer, Von Ozean zu Ozean. Leipzig und Berlin 1883. — Verney Lovett Cameron, Quer durch Afrika. 2. Teil. Leipzig 1877. — Gustav Nachtigall, Sahara und Wüste. 1. Tl. Berlin 1879. — H. H. Johnston, Der Kongo. Leipzig 1886. — Friedr. v. Friegern, Ein Kreuzzug nach Stambul. Dresden 1879. — J. E. A. Martin, Reise nach der hohen Tartarei. Jena 1872. — How I found Livingstone, by Henry M. Stanley. 1873.

Die **Hilfs-Bibliothek** zählt 690 Bände.

Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Professors Dr. Schütte erhielt 1 Ampère'sches Gestell, 1 Rheostat, 1 electricches Tourbillon, Raguets Spirale.

Das **chemische Kabinet**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrers Passow (später Herr Hübner) erfuhr die notwendigsten Ergänzungen an den erforderlichen Glasapparaten und Chemikalien. Neu angeschafft wurden: 1 Chromsäure-Doppelement, 1 Apparat zum Zersetzen von Chlorwasserstoffsäure, Wasser und Ammoniak und 1 Bunsen-Brenner mit Stern und Schornstein.

Das **naturwissenschaftliche Kabinet**, unter derselben Aufsicht erhielt folgende Geschenke: Ober-Primaner Hannemann eine Sammlung chinesischer Conchylien und Versteinerungen — Ober-Tertianer Ernst Stech eine Schleiereule — Ober-Tertianer Conrad Waack 1 Schleiereule — Quartaner Hans Klingender 1 Pelikan — Quintaner Hans Püllmann 1 Walfischlaus — Quintaner Otto Alwert 1 grössere Muschel und Herr Willy Mohr, ein früherer Schüler, 1 Sammlung von Fischen und Fischsceletteilen, 1 Fischbeinplatte vom Walfisch, 1 Ringelnatter, Stäbe vom Zuckerrohr, Bruchstück eines Indianer-Pfeiles und einige Käfer aus der argentinischen Republik.

Der **Zeichen-Apparat**, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Herrn Müller wurde vermehrt um 13 Modelle, den Ornamentenschatz von H. Dolmetsch und Häuselmanns Zeichen. Taschenbuch.

Die **Sammlung der Noten**, unter Aufsicht des Herrn Musikdirektors Dornhecker erhielt: H. Ehrlich, Kaiserlied. F. Mendelssohn-Bartholdy, Duett. Curschmann, Album, Edition Peters. W. Graf, Chorlieder. M. Schultze, Der Kinder Kreuzzug, Clavierauszug nebst Singstimmen. F. Gumbert, Frohsinn für gemischten Chor. M. Oerten, Clavierauszug nebst Singstimmen.

Allen freundlichen Gebern sage ich für die geschenkten Gegenstände den herzlichsten Dank.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über die Stiftungen der Schule (Witwenkasse und Stipendienfonds) ist oben berichtet.

Nach Beschluss des Scholarchats genossen im abgelaufenen Schuljahre 27 Schüler die Wohlthat der Freischule. Dieselbe wird auf den Vorschlag des Lehrer-Collegiums stets auf ein Jahr bewilligt; die Freischul-Gesuche sind spätestens vier Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres bei dem Unterzeichneten einzureichen.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Den lieben Eltern und Pflegern unserer Schüler spreche ich wiederholt die dringende Bitte aus: 1) Sorgfältige Erwägung bei der Gewährung eines Taschengeldes an ihre Söhne und sorgsamste Überwachung der Verwendung eines solchen! 2) Beachtung der steten Benutzung der Büchermappe besonders durch die jüngeren Schüler!

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 14. April. Die Prüfung neuer Schüler findet für die Sexta-Aspiranten Donnerstag, 31. März, für die übrigen Mittwoch, 13. April, früh 9 Uhr im Locale der Anstalt statt. Bei der Anmeldung sind das Tauf- (Geburts-), zweite Impfzeugnis und ein ordnungsmässiges Abgangs-Zeugnis der früher besuchten Schule mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Brandt.

Die **Hilfs-Bibliothek**  
 Der **physikalische Apparat**  
 1 Ampère'sches Gestell, 1 Rheo-  
 Das **chemische Kabinett**  
 Hübner) erfuhr die notwendigst  
 Neu angeschafft wurden: 1 Chr  
 stoffsäure, Wasser und Ammoni  
 Das **naturwissenschaftliche**  
 Ober-Primaner Hannemann  
 Ober-Tertianer Ernst Stech ein  
 Quartaner Hans Klingender 1  
 Otto Alwert 1 grössere Musch  
 Fischen und Fischsceletteilen, 1  
 rohr, Bruchstück eines Indianer-  
 Der **Zeichen-Apparat**,  
 um 13 Modelle, den Ornamenten  
 Die **Sammlung der**  
 erhielt: H. Ehrlich, Kaiserlied.  
 Peters. W. Graf, Chorlieder. M  
 F. Gumbert, Frohsinn für gemis  
 Allen freundlichen Gebe

### VI. Stiftungen

Über die Stiftungen der  
 Nach Beschluss des Sch  
 Wohlthat der Freischule. Diese  
 Jahr bewilligt; die Freischul  
 neuen Schuljahres bei den

### VII. Mitteilungen

Den lieben Eltern und  
 aus: 1) Sorgfältige Erwäg  
 Söhne und sorgsamste Übe  
 der steten Benutzung der

Das neue Schuljahr begi  
 die Sexta-Aspiranten Don  
 früh 9 Uhr im Locale der Anst  
 Impfzeugnis und ein ordnu  
 mit zur Stelle zu bringen.

fessors Dr. Schütte erhielt  
 Spirale.  
 arers Passow (später Herr  
 lasapparaten und Chemikalien.  
 a Zersetzen von Chlorwasser-  
 und Schornstein.  
 ht erhielt folgende Geschenke:  
 en und Versteinerungen —  
 d Waack 1 Schleiereule —  
 1 Walfischlaus — Quintaner  
 er Schüler, 1 Sammlung von  
 elnatter, Stäbe vom Zucker-  
 tinischen Republik.  
 ern Müller wurde vermehrt  
 manns Zeichen. Taschenbuch.  
 asikdirektors Dornhecker  
 arschmann, Album, Edition  
 erauszug nebst Singstimmen.  
 nebst Singstimmen.  
 stände den herzlichsten Dank.

### der Schüler.

nds) ist oben berichtet.  
 Schuljahre 27 Schüler die  
 er-Collegiums stets auf ein  
 Wochen vor Beginn des

### der Eltern.

iederholt die dringende Bitte  
 Taschengeldes an ihre  
 s solchen! 2) Beachtung  
 ie jüngeren Schüler!

ng neuer Schüler findet für  
 n Mittwoch, 13. April,  
 Tauf- (Geburts-), zweite  
 ler früher besuchten Schule

Dr. Brandt.

